

## Burgruine Altenstein

Ostwärts des hessischen Dörfchens Asbach befinden sich die Überreste des Altensteins, einstmalig Grenzfestung gegen das kurmainzische Eichsfeld.

Im Jahre 1329 wurde die Burg erstmals in einer Urkunde des hessischen Landgrafen als „Neues Haus Aldynstein“ erwähnt, doch scheint die Bezeichnung auf eine ältere Anlage hinzuweisen. Dieses Neue Haus versetzte Landgraf Heinrich II. für 229 Mark Silber an Berthold Eselskopf und Hugo von der Mark. Zu Beginn des 14. Jahrhunderts wurden von der Burg aus Überfälle verübt, weshalb die Gebrüder Bruno und Herwig von Weberstädt im Jahre 1346 dem Landgrafen Frieden und Ruhe geloben mussten.



1377 wird die Burg von den Hansteinern erobert, musste aber wieder zurückgegeben werden. Der Altenstein war zu dieser Zeit Gericht und Sitz eines Amtes, zu dem die Dörfer Asbach, Henningerode, Sickenberg und Weidenbach gehörten. Später war die Burg in Pfandschaft verschiedener Adelsfamilien, u.a. derer von Dörnberg. 1438 löste Landgraf Ludwig die Burg ein und gab sie dem Ritter Hans von Bischofshausen und dessen 4 Söhnen zum Erblehen. Die Familie war fast zwei Jahrhunderte im Besitz der Burg und baute das Schloss teilweise wieder neu auf. Durch einen neuen Vertrag kam die Burg am 11. April 1643 in den Besitz der Landgräfin Amalie Elisabeth und dazu die Dörfer Weidenbach, Asbach, Sickenberg, Musbeck und Henneckenrode.



In den Jahren 1560 bis 1570, 1620 und 1648 wurde der Altenstein mehrmals umgebaut und erhielt im Jahre 1673 ein neues Vorwerk. Da die Burg an strategischer Bedeutung verlor und seit dem 18. Jahrhundert unbewohnt war, verfiel sie zusehends. Noch im 18. Jahrhundert hielt der Pfarrer von Asbach regelmäßig in der Burgkapelle Sonn- und Feiertagsgottesdienst, später wurde hier eine Försterei eingerichtet. Vom Ende des 19. Jahrhunderts bis zum Zweiten Weltkrieg war die Burg ein beliebtes Ausflugsziel. Im Forsthaus gab es sogar eine Restaurant, die den Besuchern kleine



Erfrischungen anbot. Mit dem Wanfrieder Vertrag im Jahre 1945 fiel das hessische Gebiet an die russische Besatzungszone. Seit 1949 führte die Burg ein Dornröschenschlaf, denn sie lag direkt an der Grenze. Das Forsthaus diente bis 1955 als Försterwohnung und anschließend bis 1961 als Ferienlager. Um 1973 wurde das Gebäude abgerissen.

1990 wurde die Initiative „Rettet den Altenstein“ gegründet. Ihr ist es zu verdanken, dass das Gelände wieder hergerichtet wurde.

### **Die Sage vom Altenstein**

*Die Burg Altenstein hat eine wechselvolle Geschichte hinter sich. Zu Beginn des 14. Jahrhunderts wurden von der Burg aus arge Räubereien verübt. Aus dieser Zeit wird berichtet:*

*.... Herren auf der Burg Altenstein waren zu dieser Zeit die Gebrüder Bruno und Hertwig von Weberstätt. Einst hatte Hertwig eine große Reise angetreten, und Ritter Bruno war längere Zeit hindurch alleiniger Herr auf Altenstein. Seine Raubzüge führten ihn weit nach Hessen und Thüringen hinein, ja bis ins Niedersächsische hinauf. Neben den Hansteinern waren die von der Burg Altenstein zur reinen Plage geworden. Doch wie man es auch anstellte, den Raubrittern war nicht beizukommen und niemand konnte ihnen das schändliche Treiben abgewöhnen. Sie überfielen mit ihren Knechten die schwerbeladenen Wagenzüge, die wertvolle Waren geladen hatten, plünderten sie aus und schlepten die Beute auf den Altenstein. Die Kaufleute aber wurden auf der Burg festgehalten, bis Angehörige ein reiches Lösegeld gezahlt hatten. Gab es kein Lösegeld, so mussten die Gefangenen in den Burgverliesen schmachten, und mehr als einer hat das Licht des Tages nie wieder gesehen. Auf einem dieser Raubzüge nahm der Ritter Bruno die Tochter eines Kaufmannes aus Göttingen gefangen. Sie war ein schönes Mädchen und gefiel dem Raubritter. Sie wurde nicht ins Verlies gesteckt, sondern durfte sich frei in der Burg bewegen. Er gedachte sie zu behalten und nie wieder frei zu lassen.*

*Die Kaufmannstochter sann nur auf die Möglichkeit von der Burg zu fliehen. Doch eine solche Möglichkeit gab es nicht, denn sie wurde immer streng bewacht. Einen Winter hatte sie inzwischen auf der Burg zugebracht, und der Monat Mai des Jahres 1346 war herangekommen. Ritter Bruno war wieder mit seinen Knechten unterwegs. Schneller als es sonst üblich war, kehrte diesmal die Schar zurück. Der Ritter war bei einem Gefecht schwer verwundet worden. Nun lag er auf dem Krankenlager, und seine Wunde wollte nicht heilen, sondern verschlimmerte sich von Tag zu Tag. Da fasste die Kaufmannstochter einen Plan. Sie ging zum Ritter und bat ihm helfen zu dürfen. Er war zwar einverstanden, aber als die Frau sagte, sie müsse in den Wald gehen und Kräuter sammeln, ließ er sie nur ungern gehen. Um ihn in Sicherheit zu wiegen, kam sie bald zurück. Sie legte ihm die Kräuter auf, und er vermeinte eine Besserung zu verspüren. Nach einiger Zeit wollte sie neue Kräuter holen. Der Ritter ließ sie gehen, weil er nun kein Misstrauen gegen sie hatte. Als sie von der Burg aus nicht*

mehr gesehen werden konnte, eilte sie ins Tal hinunter nach Vatterode, von dort nach Wüstheuterode. Sie floh auf den Rusteberg, wo sie über den Altenstein berichtete und die Befestigungsanlagen, die schwächsten Stellen der Burg sowie die Besatzung beschrieb. In aller Eile zogen sie zum Altenstein und überwältigten die Besatzung. Die geraubten Schätze wurden abtransportiert. Die beiden Ritter mussten dem Landesherrn geloben, wie es in einer alten Schrift heißt "weder ihn mit Krieg zu überziehen noch von ihrem Hause zum Altenstein aus Wegelagerung zu treiben, sondern wenn sie mit jemanden in Streit geraten sollten, die Sache dem Landesherrn zur Entscheidung vorzulegen".

Quelle: Eichsfeldwiki



***Wie tief bist du gefallen, Oh Burg aus alter Zeit  
Ach, in diesen öden Hallen herrscht öde Einsamkeit.  
Der Hände Werk, der Menschen Macht, sinkt in des Grabes stille Nacht.***

Carl Duval

Bild 1 und 3 aus dem Buch: „Der Altenstein 1329 – 2004“, Bild 2 und 4 Thomas Schuster

Literatur: Der Altenstein – 675 Jahre im hessisch-eichsfeldischen Grenzgebiet (Mecke Dudestad 2004)

Quellen: [http://de.wikipedia.org/wiki/Burgruine\\_Altenstein\\_%28Eichsfeld%29](http://de.wikipedia.org/wiki/Burgruine_Altenstein_%28Eichsfeld%29) [http://eichsfeldwiki.de/Sage\\_zum\\_Altenstein](http://eichsfeldwiki.de/Sage_zum_Altenstein) 1329 – 2004  
Der Altenstein (Historische Gesellschaft des Werralandes und Verein für Eichsfeldische Heimatkunde) © 2013 Familie Schuster